

*Betreff:***Kraftverkehr Mundstock GmbH
Jahresabschluss 2023 - Feststellung***Organisationseinheit:*Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

25.04.2024

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 02.05.2024

*Sitzungstermin**Status*

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Kraftverkehr Mundstock GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2023 der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der unter Berücksichtigung einer Gewinnabführung von 1.388.133,95 € ein Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € ausweist, wird festgestellt.“

Sachverhalt:

Sämtliche Geschäftsanteile der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) werden von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) gehalten.

Gemäß § 11 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der KVM obliegt die Feststellung des Jahresabschlusses der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der KVM. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der KVM der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der KVM hat den Jahresabschluss 2023 in seiner Sitzung am 16. April 2024 beraten und der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen.

Das Jahresergebnis 2023 der KVM beträgt 1.388 T€ und fällt somit gegenüber der Planung um 1.285 T€ besser aus. Im Ergebnis ist ein Ertrag aus der Beteiligung an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) in Höhe von 117 T€ sowie eine Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Mundstock Reisen GmbH (MR) in Höhe von 767 T€ enthalten. Der Jahresüberschuss ist aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages in voller Höhe an die SBBG abzuführen.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 wurden die von der KVM gehaltenen Anteile an der MR (inkl. Beteiligung an Reisepartner Fuhrmann Mundstock international GmbH) und an der MNS in Gänze veräußert. Aufgrund der Kündigung des Ergebnisabführungsvertrages mit der MR wird das Ergebnis der KVM in 2023 letztmalig dadurch berührt werden. Die Erträge aus Beteiligungen an der MNS werden ein Jahr versetzt ausgeschüttet, womit über die Gewinnverwendung aus dem Jahr 2023 die Gesellschafterversammlung im laufenden Jahr 2024 entscheidet. Die Veräußerungserträge beider Gesellschaften fließen der KVM im Wirtschaftsjahr 2024 zu.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Angaben in T€	Ist 2022	Plan 2023	Ist 2023	Plan 2024
1	Umsatzerlöse	8.128	8.583	8.133	8.603
1a	% zum Vorjahr/Plan		+5,6%	+0,1% / -5,2%	+5,8%
2	sonstige betriebliche Erträge	308	150	529	1.230
3	Materialaufwand	-2.385	-2.534	-2.051	-2.135
4	Personalaufwand	-4.827	-5.155	-4.982	-5.472
5	Abschreibungen	-431	-440	-425	-425
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	-512	-525	-643	-612
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	281	79	561	1.189
8	Zins-/Finanzergebnis *)	-38	-30	-39	-45
8a	Erträge aus Beteiligungen (MNS)	115	57	117	157
8b	Erträge aus Gewinnabführungs- verträgen (MR)	199	27	767	0
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	557	133	1.406	1.302
11	sonstige Steuern	-21	-30	-18	-30
12	Jahresergebnis (Summe 10-11)	537	103	1.388	1.273

*) ohne Erträge/Verlustübernahmen aus Beteiligungen und Ergebnisabführungsverträgen

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 8.133 T€ und betreffen hauptsächlich Einnahmen aus Auftragsverkehren der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG; 2.711 T€), Fahreinnahmen aus eigenen Linien (2.021 T€), Erlöse aus Kraftstoffverkäufen (1.299 T€), Einnahmen aus der Gestellung von Fahrpersonal für die BSVG und die eigenen Tochtergesellschaften (611 T€), Werkstattleistungen und Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften sowie Leistungen für die Geschäftsleistungserbringung der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (353 T€). Darüber hinaus sind Zuschüsse des Regionalverbandes Großraum Braunschweig (RGB) überwiegend aus der allgemeinen Vorschrift in Höhe von 982 T€ enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 529 T€ beinhalten im Wesentlichen die Zuschreibung von 300 T€ zum Buchwert der Anteile an der MR. Mit dieser wurde eine im Jahr 2021 vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung rückgängig gemacht.

Der Materialaufwand in Höhe von 2.051 T€ umfasst vorrangig die Aufwendungen für Treib- und Schmierstoffe (1.797 T€).

Der Personalaufwand liegt bei einer zum Vorjahr leicht gesunkenen Mitarbeiterzahl mit 4.982 T€ um 173 T€ unterhalb des Planwertes. Die Wirkung des Tarifabschlusses des Haustarifvertrages wird gänzlich erst im Jahr 2024 eintreten.

Die Abschreibungen liegen mit 425 T€ knapp oberhalb des Planniveaus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 643 T€ und beinhalten im Wesentlichen Raumaufwendungen (167 T€), Fahrzeugkosten inkl. Versicherungen (113 T€), Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit den Anteilsveräußerungen von MR und MNS (118 T€), Fremdpersonalkosten (35 T€) sowie EDV-Kosten (46 T€).

Das Finanzergebnis beläuft sich auf -39 T€ und beinhaltet im Wesentlichen die Darlehenszinsen.

Die Erträge aus der Beteiligung MNS belaufen sich auf 117 T€ und erhöhten sich damit um 60 T€ gegenüber dem Planwert. Da zwischen der KVM und der MNS kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, erfolgte die Ausschüttung zeitversetzt auf Basis des Jahresabschlusses 2022. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Ergebnis von 446 T€, das um 356 T€ über dem Planwert des Jahres 2023 von 134 T€ liegt.

Die Ergebnisabführung der MR lag mit 767 T€ um 740 T€ über dem Planwert. Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2023 verlief insbesondere durch die Durchführung geplanter Reiseleistungen und einem in dieser Form nicht geplanten starken Anstieg der ertragsintensiven Schienenersatzverkehr-Leistungen mit separat erworbenen Stadtbussen positiv.

Die KVM hält zudem 100 % der Anteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG). Die PVG, mit der kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, erwirtschaftet Erträge aus Linienverkehren und aus einer verbundweiten „Allgemeinen Vorschrift“ nach der EU-VO 1370/2007 (AV) durch Zahlungen des Regionalverbandes Großraum Braunschweig.

Die PVG hat für das Jahr 2023 einen Überschuss in Höhe von 334 T€ erwirtschaftet und liegt damit 259 T€ über dem Planwert. Die Sicherung des Ausgleichs nach der allgemeinen Vorschrift zur Festsetzung von Höchsttarifen für alle Fahrgäste in Kombination mit den Effekten des verursachungsgerechten Einnahmeaufteilungsvertrags (EAV) führt zu einer auskömmlichen Finanzierung. Nach wie vor liegen die Fahrgeldeinnahmen im Jedermann-Verkehr (Einzelfahrscheine, Tages- und Mehrfahrtenkarten sowie Monatskarten) noch deutlich hinter den Ergebnissen vor der Pandemie. Diese Rückgänge konnten durch Sonderfinanzhilfen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm (636 T€) weitestgehend kompensiert werden.

Für die KVM entsteht keine Ergebniswirkung, da der erwirtschaftete Gewinn der PVG vorgetragen werden soll. Der bestehende Gewinnvortrag aus dem Jahr 2022 (175 T€) wird sich entsprechend erhöhen.

Die sonstigen Steuern betreffen Grund- und Kraftfahrzeugsteuern.

Die Investitionen der KVM im Geschäftsjahr 2023 betrugen 529 T€ und beinhalten im Wesentlichen die Anschaffung eines neuen Linienbusses (346 T€) und eine neue Waschanlage für Busse (51 T€). Das Anlagevermögen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 284 T€ auf 5.908 T€ zum 31. Dezember 2023.

Die Prüfung durch die PKF Fasselt Partnerschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 1. März 2024 erteilt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Gesellschaft für das Jahr 2023 sind als Anlagen beigelegt.

Anlage/n:

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Lagebericht

Kraftverkehr Mundstock, Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Vechelde

Bilanz zum 31. Dezember 2023**Aktivseite**

	Stand am 31.12.2022	
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	895.871,59	953.384,59
2. Fahrzeuge für den Personenverkehr	1.715.368,00	1.769.159,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	402.748,00	307.063,00
	<u>3.013.987,59</u>	<u>3.029.606,59</u>
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.893.849,35	2.593.849,35
2. Beteiligungen	188,00	188,00
	<u>2.894.037,35</u>	<u>2.594.037,35</u>
	<u>5.908.024,94</u>	<u>5.623.643,94</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	87.769,42	91.736,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.524,83	5.042,04
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	977.045,24	699.391,08
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.124,55	10.238,63
4. sonstige Vermögensgegenstände	99.366,61	175.678,59
	<u>1.091.061,23</u>	<u>890.350,34</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.783.833,00</u>	<u>542.106,20</u>
	<u>2.962.663,65</u>	<u>1.524.192,99</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.498,48	1.106,25
	<u>8.876.187,07</u>	<u>7.148.943,18</u>

Passivseite

	Stand am 31.12.2022	
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)	312.000,00	312.000,00
II. Kapitalrücklage	3.330.289,61	3.330.289,61
III. Gewinnrücklagen (andere)	230.081,35	230.081,35
	<u>3.872.370,96</u>	<u>3.872.370,96</u>
B. Rückstellungen (sonstige Rückstellungen)	426.696,81	274.377,83
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.769.168,55	1.922.394,97
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.661,30	166.750,15
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.269.542,33	717.571,35
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.191.377,25	38.116,87
(davon aus Steuern: 26.338,94 EUR; i. V. 26.687,79 EUR) (im Rahmen der sozialen Sicherheit: 10.565,97 EUR; i. V. 11.045,98 EUR)	<u>4.335.749,43</u>	<u>2.844.833,34</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	241.369,87	157.361,05
	<u>8.876.187,07</u>	<u>7.148.943,18</u>

Vechelde, den 20. Februar 2024


Frank Brandt
Geschäftsführer

Kraftverkehr Mundstock, Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Vechede

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	8.133.292,33	8.128.227,08
2. sonstige betriebliche Erträge	529.130,05	308.013,96
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.882.756,44	2.229.703,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	168.678,89	155.223,09
	2.051.435,33	2.384.926,47
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.140.125,07	4.024.882,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	842.197,72	802.200,28
	4.982.322,79	4.827.082,45
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	425.333,22	431.255,16
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	643.211,28	511.691,00
7. Erträge aus Beteiligungen	116.740,97	115.033,07
(davon von verbundenen Unternehmen: 116.740,97 EUR; i. V. 115.033,07 EUR)		
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	766.777,07	198.705,29
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	825,94	0,00
(davon aus verbundenen Unternehmen: 117,34 EUR; i. V. 0,00 EUR)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.563,56	37.834,62
(davon an verbundene Unternehmen: 368,03 EUR; i. V. 460,78 EUR)		
(davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 432,68 EUR; i. V. 432,68 EUR)		
11. Ergebnis nach Steuern	1.405.900,18	557.189,70
12. sonstige Steuern	17.766,23	20.618,98
13. Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	1.388.133,95	536.570,72
14. Gewinnabführung	-1.388.133,95	-536.570,72
15. Jahresergebnis	0,00	0,00

Vechede, den 20. Februar 2024


Frank Brandt
Geschäftsführer

Kraftverkehr Mundstock, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Vechelde

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Zwischen der SBBG als Muttergesellschaft und der KVM besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Hauptaufgabe der KVM besteht in der Durchführung von Auftragsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen. Dazu besteht ein Vertrag zur Bereitstellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG). Zudem steuert sie die Werkstattleistungen für die Eigenleistungen als auch für die eigene Tochtergesellschaft Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG).

Die KVM ist darüber hinaus Inhaber von zwei Linienkonzessionen für den Betrieb mit eigenen Linien im Braunschweiger Umland. Darüber hinaus hält die KVM 6 Konzessionen in den Teilnetzen 50 und 52, bei denen die Betriebsführerschaft an andere Betreiber abgegeben wurden.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG).

Die 100 % Anteile an der Mundstock Reisen GmbH (MR) und damit auch die 50% ige Beteiligung an der Firma Reisepartner Fuhrmann Mundstock *international* GmbH wurden zum 01.01.2024 verkauft. Ebenfalls veräußert zu diesem Termin wurden die verbliebenen 50,96 % der Anteile an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) an den bisherigen Minderheitsgesellschafter.

Die KVM ist Mitglied und Gesellschafter der Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH (VRB). Sie hat ihren Betriebsstandort in Vechelde-Wedtlenstedt.

2. Forschung und Entwicklung

Die KVM erbringt neben den unter 1. genannten Leistungen keine eigenen und dauerhaften Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene

Rahmenbedingungen

Die Durchführung von städtischen und regionalen Linienverkehrsleistungen im straßengebundenen öffentlichen Personenverkehr ist zu den in Deutschland üblichen und in der Verbundorganisationen des VRB festgelegten Fahrpreistarifen in Kombination zu der im gültigen Nahverkehrsplan vorgegebenen bzw. auferlegten Bedienqualität strukturell nicht kostendeckend möglich. Auskömmliche Verrechnungspreise für die Erbringung von Subunternehmerleistungen und Zuschüsse der öffentlichen Gebietskörperschaften bzw. Aufgabenträger sind in der Folge eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche wirtschaftliche Betätigung. Die in 2023 abgeschwächte Covid-19 Pandemie (Corona) entfaltet somit eine eher geringe Wirkung auf die Kernprozesse der eigenerzeugten Leistung der KVM. Die Tochtergesellschaften werden separat bewertet. Die kriegsbedingt deutlich ansteigenden Energiekosten waren in vielfältigen Stellen wie der Allgemeinen Vorschrift zu bearbeiten.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Entwicklung im Geschäftsjahr 2023

Prognose-Ist-Vergleich

Insgesamt ist festzustellen, dass die Corona-Pandemie mit der besonderen Auswirkung auf die touristischen Geschäftsfelder der Tochter Mundstock Reisen GmbH auch darüber eine Auswirkung auf die Gesellschaft entfaltet. Die ÖPNV-Sparten der KVM selbst sind in 2023 über Bundes – und Landesrettungsschirme sowie die Finanzierung der Subunternehmerleistungen der KVM absehbar ausgewogen finanziert. Für die kriegsbedingten Mehrkosten in 2023 erfolgte ein Ausgleich, der in 2024 schlussgerechnet wird.

Für das Geschäftsjahr 2023 waren im Wirtschaftsplan der KVM Umsätze und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 8.733 TEUR vorgesehen. Tatsächlich wurden Erträge in Höhe von 8.662 TEUR (Vorjahr 8.436 TEUR) erzielt.

Bestandteil der Erträge aus Fahrleistung des Jahres 2023 sind Mehrleistungen der KVM, die die pandemiebedingten Krankheitsausfälle in der BSVG teilweise kompensierten. Die Ertragsanstiege sind zudem auch aus der inhaltlich verbesserten neuen Allgemeinen Vorschrift des RGB sowie aus der neu ermittelten, testierten und vom Verbundprüfer bestätigten Ertragszuscheidungen aus dem Einnahmeverteilungsvvertrag begründet. Zusätzlich führt das gesunkene Preisniveau bei den innerkonzernlichen Dieserverkäufen zu niedrigeren Erträgen von - 355 TEUR, die sich in dem ebenso gesunkenen Materialaufwand inhaltlich wiederfinden. Der Wirkung des Einnahmeverteilungsvvertrages (EAV) ist auf Basis der bestehenden Meldung des

Verbundes im Gegensatz zum Vorjahr nach vorsichtiger kaufmännischer Einschätzung im Abschluss berücksichtigt worden. Die finale EAV-Schlussrechnung für 2023 wird satzungskonform im Mai 2024 erwartet.

Ergebnis

Geplant war für 2023 zunächst ein Gesamtergebnis von 448 (103 lt. WiPlan 2023) TEUR (Vorjahr 537 TEUR), da Ende 2022 die Entwicklung der Betriebsleistung insbesondere im SEV bei der Tochter Mundstock Reisen GmbH nicht profund prognostiziert werden konnte. Zudem war der Anteilsverkauf generell Planungsgrundlage, jedoch war eine Umsetzung zeitlich und inhaltlich gänzlich unklar. Im Ergebnis wurden somit die geplanten Reiseleistungen sowie neue ertragsintensive (SEV-) Leistungen noch vollständig in 2023 umgesetzt, wodurch für 2023 ein positives Beteiligungsergebnis samt Auswirkung auf das Jahresergebnis der KVM realisiert werden konnte. Tatsächlich hat die Gesellschaft einen Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von 1.388 TEUR (inklusive Beteiligungen und Tochterunternehmen) erzielt.

Über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der MR wird das Ergebnis der KVM in 2023 letztmalig dadurch berührt werden, da der Ergebnisabführungsvertrag aufgrund der Anteilsveräußerung zum Jahresende 2023 gekündigt wurde.

In Folge des Verkaufs von 49,04 % der Gesellschafteranteile an der Magdeburg Nutzfahrzeug Service GmbH im Jahr 2012 an die Ingenieur Otto Meyer GmbH & Co. KG (MNS) besteht mit diesem Unternehmen kein Ergebnisabführungsvertrag, sodass die Gesellschafterversammlung über die Verwendung des Jahresergebnisses zu beschließen hat. Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 446 TEUR (Vorjahr 229 TEUR) aus.

Über die Gewinnverwendung aus dem Jahr 2023 der MNS wird die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft im laufenden Jahr 2024 entscheiden.

2.2 Personal

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl beträgt im Berichtsjahr 112 (i. V. 114). Gegenüber dem durchschnittlichen Mitarbeiterbestand des Vorjahres hat sie sich um 2 Personale vermindert.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse 8.133 TEUR (Vorjahr von 8.128 TEUR) betreffen hauptsächlich Einnahmen aus Auftragsverkehren, der Gestellung von Fahrpersonal für die BSVG, Fahreinnahmen aus eigenen Linien, Erlöse aus Kraftstoffverkäufen, Werkstattleistungen und Dienstleistungen sowie Leistungen für die Geschäftsführung der PVG, MR und der MNS. Höhere Umsätze im Bereich des Linienverkehrs (+ 188 TEUR) sowie Zuschüsse RGB (+ 333 TEUR) standen

preisbedingt geringere Umsätze bei den Kraftstoffverkäufen (- 155 TEUR) und bei den Fahrleistungen (- 96 TEUR) gegenüber. Die Umsätze bewegen sich insgesamt auf Vorjahresniveau.

Wesentlich trägt die im Vergleich zu 2020 jetzt angemessenere Ertragszuscheidung nach neuer Allgemeiner Vorschrift des ÖPNV Linienverkehrs zur Ergebnisentwicklung bei.

Die um 221 TEUR auf 529 TEUR gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u.a. die Zuschreibung von 300 TEUR zum Buchwert der Anteile an der Mundstock Reisen GmbH.

Der Materialaufwand ist um 334 TEUR auf TEUR 2.051 TEUR (Vorjahr 2.385 TEUR) gesunken. Dies ist überwiegend auf die im Berichtsjahr marktpreisbedingt gesunkenen Treibstoffaufwendungen (- 357 TEUR) zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich trotz einer um durchschnittlich 2 Mitarbeiter gesunkenen Anzahl von Personalen ohne Gewährung von Kurzarbeitergeld aufgrund eines Tarifabschlusses im Haustarifvertrag bei plankonformer Betriebsdurchführung in 2023 um 155 TEUR auf 4.982 TEUR (Vorjahr 4.827 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bleiben im Jahr 2023 mit 643 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 131 TEUR über dem Aufwand des Vorjahres. Der Anstieg ist auf gestiegene Kosten im Bereich von Fahrzeugkosten, der Energieversorgung und für Rechts –und Beratungskosten zu sehen.

In 2023 konnte eine Gewinnabführung der KVM auch aufgrund des positiven Jahresergebnisses der Tochter Mundstock Reisen GmbH realisiert werden, die einen Gewinn in der Höhe von 767 TEUR aufweist. Der im Geschäftsjahr 2023 realisierte Gewinn wirkt ergebnisverbessernd über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag bei der KVM. Die aus dem Verkauf der Gesellschaft erwirtschafteten Erträge werden zum 01.01.2024 realisiert und wirken entsprechend im Jahr 2024.

Die Ausschüttung der Tochter Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH übersteigt mit 117 TEUR leicht die Ausschüttung des Vorjahres und bleibt damit auf hohem Niveau.

3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote ist mit rund 43,6 % gegenüber dem Vorjahr (54,2 %) aufgrund der Zunahme der Bilanzsumme um 1.727 TEUR auf 8.876 TEUR deutlich gesunken.

Die Fremdkapitalquote beläuft sich demnach auf 56,4% (Vorjahr 45,8%).

Investitionen

Die Gesellschaft hat im Jahr 2023 in einen neuen Linienbus investiert. Dieser wurde für 346 T€ angeschafft und über den externen Kapitalmarkt finanziert. 1 Altfahrzeug wurde veräußert.

Weiterhin wurde in eine neue Waschanlage für Busse investiert. Das Volumen umfasst 51 T€ zzgl. Kosten für Um- und Einbau.

Ein aufgrund gesetzlicher Änderungen zu beschaffender Abgastester wird erst in 2024 ausgeliefert werden.

Liquidität

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 1.714 TEUR (Vorjahr: -49 TEUR). Der Cash Flow ist insbesondere durch das positive Jahresergebnis (vor Gewinnabführung) von 1.388 TEUR geprägt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -280 TEUR (Vorjahr: 33 TEUR) Die Investitionstätigkeit ist im Wesentlichen durch die zuvor genannten Investitionen von 529 TEUR geprägt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt - 192 TEUR (Vorjahr: -72 TEUR). Er setzt sich zusammen aus Einzahlungen aus der Aufnahme und Auszahlungen aus der Tilgungen von bestehenden Darlehen.

Der Finanzmittelbestand (einschließlich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) am Ende der Periode ist von 542 TEUR auf 1.784 TEUR gestiegen. Die Anstieg resultiert daraus, dass der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit deutlich über dem Vorjahr liegt. Die Liquidität war im laufenden Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

3.3 Vermögenslage

Bei einer im Vergleich zum Vorjahr um 1.727 TEUR auf 8.876 TEUR gestiegenen Bilanzsumme hat sich auf der Aktivseite hat sich das Finanzanlagevermögen durch die Zuschreibung der Beteiligung an der Mundstock Reisen GmbH um 300 TEUR erhöht. Der Anteil der Finanzanlagen liegt bei 32,6 % (Vorjahr: 36,3 %) der Bilanzsumme. Zudem sind die Guthaben bei Kreditinstituten um 1.242 TEUR gestiegen.

Die Zunahme der Bilanzsumme auf der Passivseite betrifft im Wesentlichen die um 1.153 TEUR gestiegenen sonstigen Verbindlichkeiten, in denen u.a. der vorausgezahlte Kaufpreis für den Verkauf einer Beteiligung ausgewiesen ist. Zudem sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - insbesondere verursacht durch die gestiegene Ergebnisabführungsverpflichtung (1.388; i.V. 537 TEUR) an die Muttergesellschaft SBBG - um insgesamt 552 TEUR gestiegen.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen und Risiken

1.1 Einzelrisiken

Das in 2021 als wesentliches Risiko der KVM benannte Tochterunternehmen Mundstock Reisen GmbH konnte aufgrund der wegfallenden öffentlich festgesetzten Reiserestriktionen ihren eigentlichen Geschäftszweck in 2023 vollständig erbringen. Aufgrund des Anteilsverkaufes entfällt dieses Beteiligungsrisiko für die KVM in der Zukunft.

Die existentielle Abhängigkeit der KVM von der Betriebsführerschaft konzessionierter Leistungen der KVM macht an dieser Stelle den Hinweis erforderlich, dass diese Konzessionen formal zum 31.10.2024 auslaufen, aber bis 10/2025 durch den Regionalverband verlängert wurden. Nach Einleitung eines formalen Verfahrens durch den RGB wird die KVM diese in 2025 für 2025 – 2028 neu beantragen. Hierbei werden aufgrund des generell angespannten Personalmarktes auch im Fahrerbereich wenig konkurrierende Nebenanträge erwartet. Diese Fragestellung ist auch Bestandteil der Handlungsalternativen des „KVM-Gutachtens“ und wird somit über den Eigner inhaltlich abgewogen bearbeitet.

Die Gesellschafter haben die Handlungsalternativen bewertet und Ergebnisse in städtischen Gremien zur Beschlussfassung eingebracht. Die Geschäftsführung hat Umsetzungsaufträge per Beschluss empfangen.

Risiken bleiben nach Einschätzung der Geschäftsführung die im Zuge der Ukraine- Krise stark angestiegenen und weiter stark schwankenden und somit schwer zu kalkulierenden Energiekosten samt der Leistungsverteuerung des Diesel/Mineralöl durch die EEG Regelungen zum CO₂- Zertifikatehandel. Ebenso ist die Akquise von gut ausgebildetem Fahrpersonal eine zukünftige Aufgabenstellung die ebenso wie die Finanzierung desselbigen in einem Inflationsumfeld. Die Einstellung von Fahrpersonal ist derzeit noch gut möglich.

Weitere strukturelle Risiken hinsichtlich der Umsatzentwicklung bestehen nach unserer Auffassung durch rückläufige Schülerzahlen, der Änderung der Unternehmerstruktur im Landkreis Peine und witterungsbedingten Einnahmefällen. Das Risiko einer ausreichenden Finanzierung der Verkehre wurde durch die Fortentwicklung der Allgemeinen Vorschrift im Verkehrsverbund durch ab 01.01.2021 geltende Neuregelung der Allgemeinen Vorschrift als auch des reformierten Einnahmeverteilungsvertrag gelindert.

Weiter sind Effekte aus der Pandemie in der Kundenabwanderung zu betrachten. Nach Ende der Pandemie steigen die Kundenzahlen kontinuierlich an, sie sind noch nicht ganz auf Vor-Corona-Niveau.

Wie das bundesseitig zum 01.04.2023 eingeführte 49-€-Ticket in der Ertragsverteilung deutschlandweit bearbeitet wird, ist derzeit in übergeordneter Klärung. Für die AV-Unternehmen wäre jedoch eine Ertragsunterdeckung aus dem rabattierten Deutschlandticket satzungskonform über die AV prinzipiell ausgleichsfähig.

Der Geschäftsverlauf der MNS zeigt sich erneut mehr als positiv. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Überschuss in Höhe von 446 T € (Vorjahr 229 T €). Über die Gewinnverwendung beschließt die Gesellschafterversammlung in 2024. Zum 1.1.2024 wurden die Anteile der KVM an der MNS an die Dr. Schmid Gruppe veräußert.

Im Jahr 2023 stellte sich die Corona-Pandemie als nur noch sehr geringes Risiko dar. Bei allen Verkehrsunternehmen im RGB liegen die Abrechnungen des Landes für die Zahlungen aus dem Corona-Rettungsschirm von 2020 bis 2022 noch nicht vor. Trotz der beschriebenen inhaltlichen und prozessualen Unsicherheiten wurde auf derzeitigem Wissensstand eine Berücksichtigung im Abschluss vorgenommen.

1.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Für die KVM ist nach unserer Auffassung die weitere Bestandskraft der Verträge mit der BSVG zur Durchführung von Auftragsverkehren und der Gestellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr von besonderer Bedeutung.

Auf Grund des hohen Krankenstandes und teils langen Ausfällen bei einzelnen Mitarbeiter*innen sowie der demographischen Entwicklung beim Fahrpersonal wurden auch in 2023 weitere Maßnahmen im Gesundheitsmanagement umgesetzt, teils gemeinsam mit den Verbundpartnern entwickelt. Zudem wurde das stringent durchgeführte, betriebliche Eingliederungsmanagement und eine aktivere Personal-Betreuung umgesetzt, um die Ausfälle im Personalbereich zu reduzieren und die Dienstleistungsqualität weiter zu erhöhen. Dieses wird auch in 2024 ein wesentlicher Baustein zum Fahrpersonal bleiben.

Ergebnisverbesserungen aus Restrukturierungsmaßnahmen, Synergien mit der BSVG werden nach unserer Auffassung mangels Potentialen zukünftig keine wesentliche Rolle spielen.

Die Sicherung des Ausgleichs nach der in 2021 reformierten allgemeinen Vorschrift zur Festsetzung von Höchsttarifen für alle Fahrgäste ist nach unserer Auffassung für die KVM die Entwicklungschance. Insbesondere bei der PVG führt diese Methode in Kombination mit den Effekten des verursachungsgerechten EAV zu einer auskömmlichen Finanzierung.

Die Mundstock Reisen hat seit über 10 Jahren das beste Ergebnis erarbeitet. Durch die Verkäufe gehen diese Vorteile einmalig über den Kaufpreis an den neuen Eigentümer, welcher über weiterhin bereitgestellte Dienstleistungen der KVM zukünftig Deckungsbeiträge leistet.

1.3 Zusammenfassung

Insgesamt ist festzustellen, dass nach unserer Auffassung die derzeitig absehbaren Risiken begrenzt und nach derzeitiger Einschätzung der Geschäftsführung nicht ungeplant bestandsgefährdend sind.


2. Prognosebericht

Bei voraussichtlich unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Beibehaltung eines straffen Managements wird nach dem Wirtschaftsplan 2024 für das Geschäftsjahr 2024 erneut mit einem positiven Ergebnis der KVM-Gruppe gerechnet. Zu berücksichtigen sind dabei die Leistungserbringung und die entsprechende Leistungsvergütung, die Wirkung des 49-€ Tickets.

Für 2024 werden steigende Erträge von ca. 9.833 TEUR erwartet, die Einmaleffekte der Verkäufe beinhalten. Für das Geschäftsjahr 2024 ist ein Ergebnis der KVM von 1.273 TEUR geplant.

Vechede, den 20. Februar 2024

Kraftverkehr Mundstock, Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Frank Brandt
Geschäftsführer